

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1915

212 (11.9.1915)

Zur dritten Kriegsanleihe.

Die erste Kriegsanleihe hat nicht weniger erbracht als 4 1/2 Milliarden. Die zweite mehr als das Doppelte. Welcher Erfolg wird der dritten beschieden sein?

In Schätzung der Summen geben die Meinungen der Sachverständigen auseinander, aber darin stimmen alle überein, daß die Voraussetzungen für gutes Gelingen aus diesmal gegeben sind.

1) An verfügbaren Geldern und Kapitalien fehlt es nicht.

Deutschland lebt nicht mehr in der Knappheit früherer Zeiten, 21 Milliarden betragen die Einlagen bei den Sparkassen, über 15 Milliarden liegen bei Banken und Genossenschaften. Auch jetzt, nachdem Millionen von Zeichnern zweimal schon ihr Ersparnis dem Vaterlande dargebracht haben, ist Geld in Fülle vorhanden.

2) Dank der Fülle des Geldes ist der Geldstand überaus leicht.

Er ist leichter noch als im Frühjahr und viel leichter als im vorigen Herbst. Die Sparkassen gewähren an Zinsen etwa 3 1/2 %.

3) Die Käufer der früheren Anleihen haben ein gutes Geschäft gemacht.

Der deutsche Krieger, der bei Tannenberg den schweren Anfang mitgemacht, brennt darauf, jetzt auch bei dem Entscheidungskampf mitzutun.

4) Man weiß es im Volke: der Krieg kostet Geld und doppelt Geld, wenn jetzt doppelt so viele Soldaten im Felde stehen.

Man weiß auch: diese Vorsorge verbürgt uns den Sieg.

Der deutsche Krieger, der bei Tannenberg den schweren Anfang mitgemacht, brennt darauf, jetzt auch bei dem Entscheidungskampf mitzutun. Es hat in bangeren Tagen die Kriegskassen gefüllt.

Zu den Anleihebedingungen:

Der 5 prozentige Zinsfuß ist beibehalten.

Er wird auch diesmal starken Anreiz ausüben. Deutschland zahlte im Frieden 4 Prozent. Es hat für die Kriegsanleihen diesen Satz um 1 Prozent erhöht.

Der Preis der 5 prozentigen Anleihe beträgt 99, Schuldbuchentragungen kosten nur 98,80.

Der Ausgabekurs der ersten Anleihe stellte sich auf 97,50 %, der der zweiten auf 98,50 %. Die Kurse beider Anleihen haben inzwischen eine so wesentliche Erhöhung erfahren, daß der jetzt festgesetzte Kurs von 99 oder 98,80 als mäßig bezeichnet werden muß.

Vor dem Jahre 1924 ist die 5 prozentige Anleihe nicht kündbar.

Die neunjährige Laufzeit dürfte für Kursgewinn erfreuliche Aussichten eröffnen. Diese Unkündbarkeit bedeutet aber nur, daß das Reich die Anleihe bis 1924 nicht kündigen und also auch den Zinsfuß nicht herabsetzen kann.

Die Zeichner können die gezeichneten Beträge vom 30. September ab jederzeit voll bezahlen oder auch die bis zum Januar 1916 geräumig bemessenen Einzahlungstermine innehalten.

Die frühere Bestimmung, wonach Zeichnungen bis 1000 Mark voll bezahlt werden mußten, ist im Interesse der kleinen Zeichner fallen gelassen.

Reichschatkanteilungen gelangen nicht zur Veranschlagung, für die Reichsanleihe aber ist ein Höchstbetrag der Veranschlagung nicht festgelegt.

Es wird hierdurch auch diesmal der Unbeliebtheit vermieden, daß Zeichner leer ausgehen oder sich mit geringerer Zuteilung zu begnügen haben.

Die Zeichnungen können vom 4. September bis zum 22. September, mittags 1 Uhr, vorgekommen werden.

Die Festsetzung einer mehrwöchigen Frist hat sich bewährt. Jedermann hat Zeit, sich Aufklärung zu verschaffen und in Ruhe seine Zeichnung vorzubereiten.

Für Gelegenheitszeichner, die Zeichnungen anzubringen, ist wie beim letzten Male in ausgedehntester Weise gesorgt.

Außer der Reichsbank, der königlichen Seehandlung, der Preussischen Centralgenossenschaftskasse, der königlichen Hauptbank in Nürnberg stehen alle Banken und Bankiers, alle Sparkassen und Lebensversicherungsgesellschaften, alle Kreditgenossenschaften, alle Postanstalten und in Preußen alle königlichen Regierungen, Haupt- und Kreisämter zur Verfügung.

Wer Stücke von 1000 Mark und darüber zeichnet, erhält auf Antrag Zwischenscheine.

Hiermit wird den Wünschen vieler Rechnung getrauen. Technische Schwierigkeiten verbieten es, die Veranschlagung von Zwischenscheinen auch auf kleinere Zeichner auszudehnen.

Wenn hiernach hinsichtlich der Anleihebegebung im Wesentlichen alles beim Alten bleibt, so besteht die sichere Hoffnung, daß auch hinsichtlich der Preisbildung und Begeisterung, mit der ganz Deutschland sich den früheren Anleihen zuwandte, alles beim Alten bleiben wird.

Wer für das Wohl des Vaterlandes sorgt, sorgt für die eigene Zukunft. In allen Fällen deckt sich der Dienst am Vaterland mit eigenem Vorteil. Hier aber macht er sich daneben noch durch hohe Zinsen ganz unmittelbar bezahlt. Darum!

Wer zeichnen kann, der zeichne! Große und Kleine! Und jeder so viel als möglich!

Die wirtschaftliche Kraft unseres Volkes — daß sollen die Feinde inne werden — hält Stand wie die Kraft unserer Heere!

Berlin, im September 1915.

gen, eine Einigung zwischen der griechischen, serbischen, rumänischen und bulgarischen Regierung über die Abhaltung einer Balkankonferenz zu erzielen. Diese findet in einigen Tagen in Saloniki statt.

Eine deutsche Note in der „Arabic“-Angelegenheit.

Berlin, 10. Sept. (Nicht amtlich.) Nachstehende Aufzeichnung ist als Anlage eines kurzen Handschreibens in Notenform dem hiesigen amerikanischen Botschafter übergeben worden: Aufzeichnung. Am 19. vorigen Monats hatte ein deutsches Unterseeboot etwa 60 Meilen südlich von Kinsale den englischen Dampfer „Dunsley“ angehalten und war im Begriff, die Besatzung des Schiffes zu verlassen.

Nach seinen Anweisungen durfte der Kommandant die „Arabic“ ohne Warnung und ohne Rettung der Menschenleben nur dann angreifen, wenn das Schiff entweder einen Fluchtversuch machte, oder Widerstand leistete; aus dem Begleitumständen mußte er aber den Schluß ziehen, daß die „Arabic“ einen gewaltsamen Angriff auf das Unterseeboot plante.

Wenn durch das Vorgehen des Kommandanten Menschenleben verloren gegangen sind, bedauert die deutsche Regierung dies auf das Lebhafteste, insbesondere spricht sie dieses Bedauern der Regierung der Vereinigten Staaten wegen des Todes amerikanischer Bürger aus. Eine Verpflichtung, hierfür Schadenersatz zu leisten, vermag sie indes selbst für den Fall nicht anzuerkennen, daß der Kommandant sich über die Angelegenheit der „Arabic“ geirrt haben sollte.

Der Dank des Kaisers an die deutschen Frauen.

Berlin, 10. Sept. (Nicht amtlich.) Der Dank des Kaisers für die Kaiser Wilhelm-Spende Deutscher Frauen. Der Kaiser hat am 7. September aus dem Großen Hauptquartier an den Arbeitsausschuß der Kaiser Wilhelm-Spende Deutscher Frauen folgenden Erlaß gerichtet: Aus den Händen Ihrer Majestät der Kaiserin, meiner Gemahlin, habe ich die Guldigungschrift der deutschen Frauen mit den Bitten der einzelnen Beiträge zu der Kaiser Wilhelm-Spende empfangen.

Wie seinerzeit mitgeteilt, betrug die Spende 4 300 000 Mk. Nachträge werden von der Depositenkasse R. der Darmstädter Bank in Berlin-Zehlendorf bis zum 1. Oktober entgegengenommen.

Ausland.

Frankreich.

Sühne des Mordes an Jaures? Der Untersuchungsrichter hat den Mörder Jaures', Billaire, vor die Anklagekammer verwiesen unter der Beschuldigung des mit Vorbedacht ausgeführten Mordes. Es war früher bekanntlich gemeldet worden, Billaire sei wegen geistiger Unzureichbarkeit außer Verfolgung gesetzt und das gegen ihn anhängig gewesene Verfahren sei niedergelegt worden.

Russland.

Die Finanznot hat es endlich bewirkt, daß die Einkommensteuerentlastung der russischen Regierung das Tageslicht erblicken konnte. Der Gesetzentwurf wurde in die Duma noch im Jahre 1907 eingebracht, doch mächtige Interessengruppen brachten alle Versuche zu dessen Durchführung zum Scheitern.

auch im Reichsrat das gleiche Schicksal haben wird, steht noch dahin. Die finanzielle Bedeutung der neuen Steuerquelle ist verhältnismäßig nicht groß, wird doch deren Ertrag mit etwa 70 Millionen Rubel (bei einem rund 3-4 Milliarden-Budget) eingeschätzt.

Italien.

Unzureichende englische Kohlenausfuhr. Die Kohlenhändler aus Genua, Mailand und Turin beschloßen, wie der „Cassaro“ eingeschätzt.

England.

Bergwerksarbeiter gegen die Anwerbung von Bergleuten aus den Kolonien. Die „Morning Post“ vom 4. September meldet: Die Arbeiter einer der größten Cumberland-Kohlengruben beschloßen einstimmig, energisch gegen den Vorschlag des Cumberland-Kohlen-Einkaufsausschusses zu protestieren, noch wel-

chem ein Agent nach Britisch-Columbia gehen sollte, um dort Bergarbeiter anzuwerben und nach England zu bringen. Vom 2. September meldet, in einer Versammlung in Genua vom 1. September bei der Regierung zu beantragen, daß sie bei der englischen Regierung auf die Erleichterung der Kohlenausfuhr nach Italien hinwirkt, weil die Kohlenimporteure unter den jetzigen Verhältnissen die italienische Industrie nicht genügend mit Kohle versorgen können.

Süd-Afrika.

42 Anhänger von Kempf wurden wegen Aufruhrs zu Gefängnisstrafen von neun Monaten bis zu drei Jahren, in einigen Fällen zu Geldbußen von 50 bis 150 Pfund Sterling verurteilt. Der sogenannte Prophet von Randenburg, der im westlichen Transvaal großen Einfluß besaß, erhielt 18 Monate Gefängnis.

Deutsche Politik.

Wohlfahrts- oder Profiteinrichtung?

In der Stadtverordnetenversammlung von Berlin-Charlottenburg, welche am Sonntag als ein Vorbild des deutschen Gemeindegewissens galt, wurde durch unsere Genossen festgestellt, daß ein Herr Baumann, der als Kommissionsrat der Stadt das Mehl für sie verteilte, in vier Monaten die Kleinigkeit von 27 000 Mk. daran verdiente.

Ein unhaltbarer Zustand.

Unter dieser Überschrift bringt das „Berl. Tageblatt“ folgende Notiz, die ein Bild auf die bestehenden Verhältnisse malt: „Wie man weiß, ist den Zeitungen jegliche Erörterung der Kriegsziele, das heißt der zukünftigen Friedensbedingungen, unterzogen.“

„Burgfrieden“ in Köln.

Zwischen den Vorständen der vereinigten liberalen Parteien und dem Zentrum in Köln ist, wie liberale Blätter melden, für die allgemeinen Stadtverordnetenwahlen im November eine Einigung auf der Grundlage der Wahrung des Bestandes zustande gekommen.

Aus der Partei.

Ein Echo aus der Schweiz.

Unterholländisches Parteiblatt „Het Volk“ hatte vor einigen Tagen Klage erhoben, weil es dem Genossen Guzmans offenbar unmöglich gemacht worden sei, von Brüssel nach dem Haag zu kommen, um dort sein Amt als Sekretär des Internationalen Sozialistischen Bureau wahrzunehmen.

Berichtszeitung.

* Offenburg, 11. Sept. Wegen deutschfeindlicher Kundgebungen wurde der 23jährige Schneider G. M. Redhat aus Straßburg zu 6 Monaten Gefängnis und die aus dem Elsaß stammende verwitwete H. K. Hemmerly zu 8 Wochen Gefängnis verurteilt.

* Mannheim, 10. Sept. Ein verwittelter Postbote mußte einmünden und überließ die Aussicht über seine Wohnung und seine drei Kinder der 20jährigen Kellnerin Anna Berger, die er später heiraten wollte.

Wegen deutschfeindlicher Kundgebungen wurde der Magazinarbeiter Viktor Wäsche aus Dreibrünnen (Lothringen) zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Zeichnet die III. Kriegsleihe!

Aus dem Lande.

Offlingen. Aus dem Gemeinderat. Der Gemeinderat hat beschlossen, der Lebensmittelkaufsgesellschaft der mittelbadischen Städte mit einem Anteil von 5000 Mk. beizutreten.

Offenburg. Nachmalige Musterung der dauernd Untauglichen. Sämtliche Personen des Wehrtaubentandes, die am 8. September 1870 und später geboren und sowohl im Frieden oder jetzt während des Krieges als dauernd feld- und garnisonsuntauglich bezeichnet worden sind, haben sich in der Zeit vom 14. bis 16. d. M. persönlich oder schriftlich unter Vorlage der Militärpapiere beim Bezirkskommando Offenburg anzumelden.

Lebensmittelbezug. Die Stadt hat nachverzeichnete Lebensmittel bezogen, die zu den beigesetzten Preisen an die hiesige Einwohnergesellschaft zum Selbstverbrauch abgegeben werden.

* Mannheim, 10. Sept. In Kriegsunterstützungen wurden für die Stadt Mannheim nebst Vororten bis 1. September 1915 insgesamt 8 788 500 Mk. ausbezahlt.

* Heil, 10. Sept. In Obelshofen wurde Landwirt Jockers mit einem brünnigen Schwanz auf dem Rücken getötet. Das müde Tier brachte Jockers mit dem Hauern schwere Wunden bei.

* Freiburg, 10. Sept. Bei dem letzten Fliegerangriff am Dienstag wurden sechs Personen, wie die „Freiburger Zeitung“ meldet, leicht verletzt.

* Triberg, 10. Sept. In der Mechanischen Futtermehlberei von Riese-Brinckmann wurde der verarbeitete Maschinenchef Kase bei Reparaturen von der Transmissionskraft erfasst, herumgeschleudert und sofort getötet.

Feststellungen über Milchpreise und Milchverbrauch in Baden.

Der Kriegsausgleich für Konsumenten-Interessen, Bezirksausgleich Karlsruhe, hat in der Zeit vom 9. bis 15. August durch Vermittlung der schon geschlossenen Organisationen Erhebungen über die Milchpreise und den Milchverbrauch im Großherzogtum Baden veranlaßt.

Die Feststellungen über die derzeitigen Preise für 1 Liter Milch ergeben ein Schwanken zwischen 16 und 28 Pf. Während in 28 Orten der Milchpreis zurzeit noch derselbe ist wie vor Kriegsbeginn, ist in 50 Orten ein Anstieg von 1-6 Pf. zu verzeichnen.

Der Kriegsausgleich hat das gesammelte Material dem Gr. Ministerium des Innern vorgelegt und gebeten, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, die vor allem ein Steigen des Milchpreises über 28 Pf. verhindern, eine vermehrte Erzeugung von Milch fördern und hierdurch einen gesteigerten Verbrauch von Milch erlauben.

Bei der großen Bedeutung der Milch als Nahrungsmittel insbesondere für die Ernährung der heranwachsenden Jugend ist es allgemeine Pflicht, jede ungerechtfertigte Steigerung der Milchpreise zu bekämpfen und jede Förderung des Milchverbrauchs zu unterstützen.

* Für die dritte Kriegsleihe hat die Handelskammergenossenschaft Mannheim 10 000 Mk. gezeichnet und den übrigen Schwelberegierungen im Land empfohlen, ihrem Beispiel nachzufolgen.

Gefallene Badener. Den Heldentod fürs Vaterland starben.

Jacob Wegger von Durlach. Ers. Reg. Heinrich Berger von Forzheim. Musik. Karl Weisel von Seibelsberg. Gefr. d. L. Franz Salb von St. Georgen bei Freiburg und Oberjäger Wälder Franz Kübler, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Mershausen.

Aus der Stadt.

Karlsruhe, 11. September. Brot- und Mehlscheine.

Na. Vom 13. September an werden die Brot- und Mehlscheine einige Form-Änderungen aufweisen. Damit die einzelnen Scheine und ihre Abschnitte leichter abgetrennt werden können, sind die Scheine jetzt durch Lochlicht worden, so gut es ohne allzu erhebliche Vermehrung der Herstellungskosten möglich war.

Bei dieser Gelegenheit sei wiederholt darauf hingewiesen, daß die Ablieferung ersparter Brotscheine sehr erwünscht ist. Die Zahl der Familien, die aus berechtigten Gründen mit der ihnen laut Bundesratsverordnung täglich zugemessenen Brotmenge nicht auskommen, nimmt immer noch zu.

* Arbeiter-Abstinenzbund. Nach längerer Pause soll kommenden Montag, abends von 7-8 Uhr, wieder ein Kinderunterricht über die Alkoholfrage stattfinden.

Kohlen für die minderbemittelte Bevölkerung. Zur Versorgung der minderbemittelten Bevölkerung mit einer guten Hausbrandkohle für den bevorstehenden Winter hat die Stadt Ruhr-Fettschrot angekauft, der im Oktober zur Abgabe gelangen soll.

Winterfahrplan der Karlsruher Lokalbahnen. Das städtische Bahnamt legt den Entwurf des Winterfahrplans 1915/16 für die Karlsruher Lokalbahnen vor.

* Nachmusterung. Zwei wichtige militärische Bekanntmachungen sind an den üblichen Stellen angeschlagen. Die Bekanntmachung auf dem einen Plakat (weiß mit rotem Strich) betrifft jene gedienten Militärpersonen, die als feld- und garnisonsuntauglich entlassen wurden und ferner die Invaliden (Kriegsinvaliden 1914/15 ausgeschlossen) oder Rentnempfänger.

15 t waren. port ver- daß der hnliden gung, wie t nach Meer. Strand- ebene die Min- hniüber

Armeen. weßlich lie im- und lang- ements aufsch- (nassen). diltäim- amischen in dem indmhr, ben, beu- lter nach den. Er- hollische 1876 ge- rghiert. im Koda uktaini- bis über pttischen n (Dro- er eine Gholm dengradt- elegenen in diesen n. Als len und und bis a heram- lens - laubens- e. Der Ruems- die Mitte ung im ausge- ortho- en“ der lausende mieder- ten ge- laubens- Alkrati- politischen garakter g dieser nd von die Zahl e habe nd das m Bug de 1913 t und m aus- gliedert (3g.)

williger die Bee rechtis - Dr. rden, hat seien, edrückt, wieder- ften et rechtig! (ter.)

15 t waren. port ver- daß der hnliden gung, wie t nach Meer. Strand- ebene die Min- hniüber

Armeen. weßlich lie im- und lang- ements aufsch- (nassen). diltäim- amischen in dem indmhr, ben, beu- lter nach den. Er- hollische 1876 ge- rghiert. im Koda uktaini- bis über pttischen n (Dro- er eine Gholm dengradt- elegenen in diesen n. Als len und und bis a heram- lens - laubens- e. Der Ruems- die Mitte ung im ausge- ortho- en“ der lausende mieder- ten ge- laubens- Alkrati- politischen garakter g dieser nd von die Zahl e habe nd das m Bug de 1913 t und m aus- gliedert (3g.)

williger die Bee rechtis - Dr. rden, hat seien, edrückt, wieder- ften et rechtig! (ter.)

Aus französischer Gefangenschaft entwichen. Am letzten Mittwoch trafen hier zwei Soldaten ein, denen es gelungen war, aus einem französischen Gefangenenlager zu entkommen.

Die „Freie Ptg.“ berichtet darüber: Wie die Flucht gelang, kann hier aus naheliegenden Gründen nicht mitgeteilt werden. Nur so viel sei festgestellt, daß die beiden Tapferen nur unter unermesslichen Mühen und Anstrengungen und unter ständiger Gefahr für ihr Leben die Flucht bewerkstelligen konnten.

200 Hundgegenstände wurden in den Wagen der elektrischen Straßenbahn gefunden. Die Empfangsberechtigten werden aufgefordert, ihre Rechte an den Gegenständen binnen 3 Wochen bei dem städt. Bahnamt, Lullastr. 71, geltend zu machen.

Todesfall. Im Alter von 88 Jahren ist der frühere Professor an der Technischen Hochschule hier, Geh. Rat Jos. Hart, gestorben.

Stadtparkkonzerte. Heute Samstag abend von 8 bis 11 Uhr findet bei günstiger Witterung im Stadtpark ein „Großes patriotisches Militärkonzert“ statt.

Morgen Sonntag nachmittag von 4 bis 7 Uhr findet bei günstiger Witterung im Stadtpark ein „Patriotisches Militärmusikfest“, gegeben von der Kapelle des 3. Landsturm-Infanterie-Regiments Karlsruhe statt.

Zur Mählburger Kirchweih findet am morgigen Sonntag im Garten der „Weidenhalle“ (Mühlstr. 30) ein patriotisches Konzert des Harmonie-Orchesters Karlsruhe statt.

Welt-Kino, Kaiserstr. 133, und Residenz-Theater, früher Metropal, Schillerstr. 22. Als Ernteaufführungen sind vorgesehen: „Der Kampf ums Testament“ und „Ja der Soldate“, eine Humoreske, in der Hauptrolle Anna Müller-Linde.

Residenztheater, Wallstr. 30. Der neue Spielplan vom 11. bis einschl. 14. d. M. enthält eine neue Komödie „Die zerbrochene Puppe“ (Komödie in zwei Teilen), ferner eine hübsche Humoreske „Spürnaschen“ (ein heiteres Detektivspiel in 3 Akten, verfaßt und in Szene gesetzt von Franz Doser).

Strassenbahnunfall. Gestern abend zwischen 9 und 9 1/4 Uhr sind beim Rangieren in der Eltlingerstraße zwischen Kriegs- und Baumeisterstraße zwei Wagen der elektrischen Straßenbahn zusammengestoßen.

Spielplan des Hoftheaters Karlsruhe.

- Samstag, 11. Sept. B. 1. Kleine Preise: „Wenn der junge Wein blüht“, Lustspiel in 3 Akten von H. von Hofmann. Anfang 7 1/2 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr. (3 M.)
- Sonntag, 12. Sept. A. 1. Mittelpreise: „Polenblut“, Operette in 3 Akten von Nedbal. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr. (4 M.)
- Dienstag, 14. Sept. C. 2. Mittelpreise: „Der Widerspenstigen Zähmung“, komische Oper in 4 Akten von G. von Hofmann. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr. (4 M.)

Neues vom Tage.

Erdrutsche im Panamakanal.

U. London, 10. Sept. Laut einem aus Colon eingetroffenen Kabeltelegramm dauern die Erdrutsche im Panamakanal an. 18 Schiffe, die am Weiterfahren verhindert sind, liegen fest.

Letzte Nachrichten.

Umgruppierung der italienischen Armee.

N. Basel, 10. Sept. Der „Nationalzeitung“ wird aus Mailand berichtet: Italienischerseits wurde wegen der rauhen Witterung im Gebirge früher als gedacht auf die Offensive verzichtet.

Abberufung des österreichisch-ungarischen Botschafters für Amerika.

London, 10. Sept. (W. N. Nicht amtlich.) Das „Neuerliche Büro“ meldet aus Washington, dem Botschafter der Vereinigten Staaten in Wien sei telegraphisch die Anweisung gegeben worden, der österreichisch-ungar. Regierung mitzuteilen, daß Dr. Dumbo den Vereinigten Staaten als österreichisch-ungarischer Botschafter nicht mehr genehm sei.

Die Wahlen in Südafrika.

London, 11. Sept. Das „Neuerliche Büro“ meldet aus Kapstadt: Der Wahlkampf ist in vollem Gange. Fast jeder Wahlkreis ist umritten. Die Nationalisten bekämpfen überall die Partei Vorhans.

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 10. Sept. Das Hauptquartier teilt mit: An der Darbanellenfront in den Abschnitten von Anaforta und Ari-Burnu nichts von Bedeutung. Unsere Artillerie traf das Deck eines feindlichen Torpedoboots, das unseren linken Flügel beschuß, sich dann aber sofort entfernte.

Eine Botschaft Jnanischais.

Berlin, 10. Sept. Der hiesigen chinesischen Gesandtschaft ist folgende Botschaft des Präsidenten der chinesischen Republik, die von dem Unterstaatssekretär Xang am 5. September 1915 dem als Li-Fa-Yuan fungierenden Staatsrat überbracht worden ist.

und ernstesten Erwägung bedarf. Wenn über eine solche Umwandlung vorzeitig ein Entschluß gefaßt würde, könnte es nicht ausbleiben, daß sich schwere Hindernisse in den Weg stellen würden.

Wasserstand des Rheins.

11. September. Schusterinsel 2,15 m, gef. 15 cm, Neßl 3,07 m, gef. 8 cm, Maxau 4,67 m, gef. 9 cm, Mannheim 3,95 m, gef. 15 cm.

Vereinsanzeiger.

Karlsruhe. (Naturfreunde.) 12. September: Abmarsch 7 Uhr „Tivoli“, Barbarakapelle, Entlingen Führer Böllinger. 6713 Turlach. (Sängerbund „Vorwärts“.) Heute abend 8 1/2 u. m. in „Edwanden“ 7614

Buchhandlung Volksfreund.

Wir empfehlen: „Die Sozialdemokratie am Scheideweg“, von Wilhelm Kolb, Landtagsabgeordneter. Preis 1 M., Vereinsausgabe 50 Pf.

Dankagung.

Für die Unterstützung von Familien zum Kriegsdienst einberufenen Wehrpflichtiger sind an Gelagenden bei Mitglieder des Stadtrats und bei Stadtvorordneten in der Zeit vom 23. Aug. bis 4. Sept. 1915 weiter eingegangen: 3 1/2 100 M., der Spiegelschiff im Museum (5. Gabe) 100 M., Gen.-Agenten L. Ziegler 50 M., Bauinsp. W. Binger 10 M., Reichsbanner (für Aug.) 25 M.

Zu Wege freiwilliger Gehaltsabzüge (je hälftig für das rote Kreuz und die Familienunterstützung bestimmt), gingen im Monat August ein von: Reichsbeamten 708 M., Staatsbeamten 9002 M., Lehrern (einschl. Mittelschulen) 2879,63 M., städtischen Beamten 2249 M., zusammen 14 888,63 M.

Arbeiter! Agitiert für den Volksfreund. Karlsruhe, den 9. September 1915. Der Stadtrat.

Seite 6.
solche Um-
ante es nicht
Bog stellen
e im allge-
chis dessen
n des Lam-
jedoch Har-
weggründen
festigen und
des chinesi-
sich eine be-
eine Ver-
g der Bes-
Ich richte
Bla-Duan.

Ludwig Schweisgut Hof-
lieferant
4 Erbprinzenstrasse 4
Gesch. 307 909

Pianos Flügel Harmoniums
Alleinige Vertretung von
Bechstein, Balthner, Grotzian-Stellweg, Thürmer, Mannborg.

Gas- und Strombezug.

Wir erlauben uns, darauf aufmerksam zu machen, daß es bei der außergewöhnlich großen Zahl von Aufträgen, die jeweils am 1. Oktober (Umzugstermin) bei uns einlaufen, im Interesse einer rechtzeitigen Erledigung derselben dringend geboten erscheint, daß Anträge auf Aenderungen der Gasleitungen, Aufstellung, Entfernungen oder Uebernahme von Gasmessern, Gasautomaten und Elektrizitätszählern möglichst frühzeitig, spätestens aber 3 Tage vor dem Wohnungswechsel, bei uns eingereicht werden. Anträge auf Aenderung von elektrischen Installationen (einschließlich Beleuchtungskörpern) wollen möglichst frühzeitig an die für solche Arbeiten zugelassenen Installationsfirmen gerichtet werden.

Auch sollten die Mieter von Wohnungen sich so bald als möglich davon überzeugen, ob in den zu beziehenden Räumen die Gasleitungen, bezw. elektrische Einrichtungen, so getroffen sind, daß der erforderliche Gasmesser, Müngasmesser oder Elektrizitätszähler jederzeit aufgestellt werden kann. Es kommt sehr häufig vor, daß bei Aufstellung der Gasmesser der Anschluß im Keller fehlt oder nur teilweise fertiggestellt ist, und daß beim Anschluß des Müngasmessers die erforderlichen Träger nebst Brett nicht vorhanden sind. Da diese Arbeiten unabhängig von der Aufstellung der Gasmesser, bezw. Müngasmesser, jetzt schon ausgeführt werden können, empfiehlt es sich, diesbezügliche Anträge umgehend bei uns einzureichen, damit beim Einzug eine Verzögerung in der Aufstellung der Gasmesser, bezw. Müngasmesser, nicht eintritt.

Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

Waldstr. 16/18. **Colosseum.** Tel. 1938.
Direktion: **Gust. Kiefer.** Kapellmeister: **Alois Waldes.**
Nur noch 5 Tage!
das glänzende Eröffnungs-Programm!
Heute Samstag den 11. September 1915, abends 8 Uhr, und morgen Sonntag den 12. September 1915, nachmitt. 4 Uhr und abends 8 Uhr jeweils **große Vorstellung.**
U. a.: **Käthen Loisset, Franz Rivoli, Geschw. van Heli, Wilhelm Schuff und Gattin.**
Ab 16. Sept. vollständig neues Programm.

Westendhalle
— Rheinstraße 30 —
Festhalle der Straßenbahn, Str. Rheinhafen.
Kirchweih - Sonntag, den 12. September,
in dem herrlichen Garten

Patriotisches Konzert
vom
Harmonie - Orchester Karlsruhe.
7618 **Kaver Marzluft.**

Wagner u. Schmied
tätige, zur Räderfabrikation bei höchstem Lohn sofort gesucht.
Billing & Zoller, A.-G.
Zeppelinstraße. 7600

Kriegs-Sohlenplatte
ist der beste
Leder-Ersatz
und nicht halb so teuer als bestes Kernleder.
Allein-Verkauf: 7803
Badische Gummi- und Packungs-Industrie
Schöffler & Wörner
Amalienstraße 15 Telefon 3021
Beachten Sie bitte unser Schaufenster.

Welt-Kino RESIDENZ-THEATER früher
METROPOL
Kaiserstr. 133 Schillerstr. 22

Der Kampf ums Testament.
Spannender Detektivschlager in 3 Abteilungen.
Erstaufführung:
„Ja de Soldate.“
Humoreske, in der Hauptrolle Anna Müller-Linck.
Resi, Schillerstrasse 22, Metropol
früher
Von 2 bis 4 Uhr:
Kindervorstellung.
Königin Luise, Aschenbrödel u. Hänsel u. Gretel

Konsumverein Durlach.
(E. G. m. b. H.)
Sonntag den 19. September 1915, nachmittags 2 Uhr,
im kleinen Saale der „Festhalle“

11. ordentl. Generalversammlung
Tagesordnung:
1. Geschäfts- und Kassenbericht.
2. Bericht des Aufsichtsrats.
3. Vorlage der Bilanz und Genehmigung derselben.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Gutachten über die Verteilung der Ertrübrigung.
6. Beschlussfassung über die Festsetzung des Prozentsatzes für Spareinlagen und Geschäftsanteile.
7. Ersatzwahl zum Aufsichtsrat.
Da die Hälfte unserer Mitglieder im Felde stehen, ersuchen wir um vollständiges Erscheinen der Frauen. Geschäftsberichte liegen von heute ab in den Verkaufsstellen auf.
Der Aufsichtsrat:
J. B. J. Hirshauer.

Persil
reinigt und desinfiziert
Krankenwäsche
Henkels Bleich-Soda.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe.
Geburtsleistungen. Richard Feldmann von Saarbrücken, Rechnungsführer hier, mit Maria Braun von St. Märgen.
Geburten. Lisa Friebe, 8. August Derrig, Metzgermeister. Wilhelm Friedrich Josef, 8. Franz Robert Bruder, Hilfsdiener. Silke Emma, 8. Wilhelm Heppeler, Kaufmann. Friedr. Ernst, 8. Wilhelm Lang, Bahnarbeiter. Wilhelm Albert, 8. Albert Müller, Schneider. Maria Luise, 8. August Lehmann, Postkassenführer a. D. — Gertrud Maria, 8. Hermann Köhler, Werksmeister. Erna, 8. Johann Oberhard, Tischlermeister. Lydia Maria, 8. Wido, Schmidt, Gelehrter.
Todesfälle. Wilhelm, 1. 8. 1. Mon. 24 Tage alt, 8. Karl Gölz, Wirt. Bruno, 2. Mon. 18 Tage alt, 8. Franz Kögler, Schutzmann. Vera Schneider, ohne Gewerbe, ledig, 18 3/4 alt. Elise Lösch, 67 3/4 alt, Witwe des Privatiers August Lösch. Elise Köhler, ohne Gewerbe, ledig, 31 3/4 alt. Rosa Roth, 72 3/4 alt, Witwe des Tapetierers Wendelin Roth. Christine Köhler, 71 3/4 alt, Witwe des Privatiers Robert Köhler. Ludwig Hof, 70 3/4 alt, Hermann, 49 3/4 alt. Elisabeth, 1. 8. 4. Mon. 16 Tage alt, 8. Otto Wiedenmann, Kaufmann. Luise Waag, 76 3/4 alt, Witwe des Bezirksbauinspektors Wilhelm Waag.

Standesbuchauszüge der Stadt Durlach.
Geburten. Richard Wilhelm, 8. Karl Oskar Esselberg, Kaufmann, derzeit Soldat. Friedrich Ludwig, 8. Ludwig Balzer, Schneider.
Eheschließungen. Wilhelm Maier, Klattenfogger — Traihsauer — von Knieflingen, und Elisabetha Katharina Kiefer von Durlach. Karl Christian Klett, Fabrikarbeiter, und Sophie Emilie Arbeit, beide von Durlach.
Sterbefälle. Heinrich Johann Binder, Schlosser, Chemann, 50 3/4 alt. Christine Konnerer geb. Ott, Witwe, 56 3/4 alt. Oskar Martin, 8. Martin Brenner, Fabrikarbeiter, 2 3/4 alt. Elise Karoline Julka Wirt, ledig, Kemmerin, 67 3/4 alt. Hermann, 8. Wilhelm Hermann Daul, Depotarbeiter, 9 Wochen alt. Ermine, 8. Heinrich Friedrich Christof Wäcker, Maurer, 15 Wochen alt. Margareta Sophie Deber geb. Koch, Witwe, 64 1/2 3/4 alt.

Arbeiter! Veräufertigt bei Euren Einäufen die Inferenten des „Volksfreund“.

Bei Haut- und Harn-Leiden!
lese jeder meine Broschüre „Gift- und Kräuterkur“.
Gegen Einsendung von 30 Pfg. in Briefmarken an die Firma Puhlmann & Co., Berlin 402, Muggelstrasse 25 a, erfolgt die Zusendung in geschloss. Kuvert ohne Aufdruck.
Dr. med. Geger, Spezialarzt für Haut- u. Harnleiden.

Deutscher Holzarbeiter-Verband
Zahlstelle Karlsruhe.
Samstag den 11. September 1915, abends 7/8 Uhr,
findet im „Goldenen Adler“, Karl-Friedrichstr. 12, eine
Mitgliederversammlung
statt.
Tagesordnung:
1. Vortrag über: „Sozialversicherung und Krieg“.
2. Verbandsangelegenheiten. 7588
Die Ortsverwaltung.

200 Fundgegenstände.
Es wurden in den Wagen der elektrischen Straßenbahn folgende Gegenstände gefunden:
Schirme, Stöcke, Körbe, Schmucksachen, Brillen, Jwider, Geldbeutel, Wäcker, Handschuhe, Handtaschen, Eimer, Milchkannen, Eßgeschirre, Kuchlöffel, Päckchen mit Wäsche, Stiefel, Kinderhut, Schlüssel, Schultasche usw.
Die Empfangsberechtigten werden hierdurch gemäß § 965 B.G.B. aufgefordert, ihre Rechte an den oben aufgeführten Gegenständen binnen 3 Wochen bei dem städt. Bahnamt, Lullaststraße 71, geltend zu machen, widrigenfalls die fraglichen Gegenstände, soweit dieselben sich dazu eignen, gemäß § 979 B.G.B. versteigert werden.
7610
Karlsruhe, 9. Sept. 1915.
Städtisches Bahnamt.

Pfänderversteigerung.
Am Mittwoch, d. 15. Sept. 1915, vorm. von 9 Uhr u. nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Reihhauses: Schwabenstr. 6, 2. Stock, die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder Nr. 1 bis mit Nr. 2205 gegen Barzahlung statt.
Das Versteigerungslokal wird 1/2 Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.
Die Kasse bleibt am Versteigerungstag sowie am Nachmittags des vorhergehenden Tages geschlossen. 7526
Karlsruhe, 4. Sept. 1915.
Städt. Pfandleihkasse.

Kaiserstraße 145
Eingang Lammtstraße. Ist in V. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten.
Näheres beim städt. Hochbauamt, Karl-Friedrichstraße 8, Zimmer 169. 7498
Korsetten in nur guten Qual., hoch u. nieder, St. von 2 Mk. an. Bessere angetriebene Prackkorsetten, weit unter Preis, in allen Weiten. Reform- u. Kinderkorsetten, fast neues schwarzes Taillenkleid 8 Mk., dunkles, schönes Prinzesskleid 8 Mk., grünes Jadenkostüm, Tuch, 9 Mk., Fogel, Durlacher Alter 24, 1 Kr. l.

Achtung!
Ich zahle für alle Art alte Metalle, wie **Kupfer, Messing, Zink, Zinn, Blei, Aluminium, Staniol und Gummiabfälle**, soweit nicht Beschlagnahme-Verbote entgegenstehen, zum Einschmelzen für Kriegszwecke, die höchsten Preise. 7580
M. Kleinberger.
Schwanenstr. 11. Tel. 835

Residenz-Theater
Waldstraße
Samstag bis einschliesslich Dienstag.

Herbst-Neuheiten!
Damenmäntel
Jackenkleider
Röcke, Blusen
Kindermäntel
keine Rabennetze, daher staunend billig. 7619
Wilhelmstr. 34, 1 Cr.

Vom Kriegsschauplatz:
Die Einnahme von **Lenberg** durch die verbündeten Truppen.
Messter-Woche.
Die Spürnäs'chen.
Heiteres Detektivspiel in 8 Akten.
Verfasst und inszeniert von **Franz Hofer.**
Messter-Film!
Luganosee.
Natur.

Wir suchen für das Reinigen der Riedelochstempel der Küche ein besonders **kräftiges Mädchen**
Lohn 30 Mk. monatlich bei freier Station. Eintritt sofort.
Städt. Krankenhaus.

Einrichter
für Automaten,
finden per sofort dauernde Beschäftigung.
Offerten unter Nr. 7606 an die Expedition des Blattes.

Gesucht 2 tüchtige Schieferdecker
welche in deutscher Arbeit bewandert sind. 7904
Kilian Heck, Jahdenkernstr. Freiburg i. B. Gummelstraße 12.

Zerbroschene Puppe!
Heiteres Kinoposse in 2 Teilen.
Voranzeige:
Alleinaufführung der einzig existierenden Original-Kriegsberichte welche in **französischer Front aufgenommen** wurden.
Zugelassen durch den stellvertretenden Generalstab.
Alleinaufführung der **Henny Porten** und 7612
Asta Nielsen
Serie 1915-16.

Kauft nur deutsche Nähmaschinen!

Pfaff - **Phönix- und Adler-Nähmaschinen**

sind anerkannt vorzügliche deutsche Fabrikate von unerreichter Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit. Kostenlose Unterriichte. Langjährige Garantie.

Lieferung sämtlicher Spezial-Maschinen zur Herstellung von Heeresausrüstungen wie: Knopfloch-, Zickzack- u. Stickmaschinen etc. Reparaturwerkstätte für alle Systeme.

Georg Mappes
Karl-Friedrichstr. 20 Karlsruhe Telephon 2264.
Strickmaschinen : Schreibmaschinen : Fahrräder.

Städtische Sparkasse Karlsruhe.

Wir machen unsere Einleger darauf aufmerksam, daß wir Zeichnungen auf die **neue Kriegsanleihe** annehmen. Die gezeichneten Beträge werden unter Verzicht auf die Kündigungsfrist zu den in den Zeichnungsbedingungen festgesetzten Terminen bezahlt werden.

Einlegern gegenüber, die nicht bei uns, sondern bei einer anderen Zeichnungsstelle auf die Kriegsanleihe zeichnen, wird auf die Kündigungsfrist nur verzichtet werden, wenn sie eine Bestätigung der Bank usw. über die Höhe ihrer Zeichnung bis spätestens **21. September l. J.** uns vorlegen.

Die Zeichnungen werden vom 4. September an im **1. Stock des Rathhauses Zimmer Nr. 18** — vom Haupteingang rechts — entgegengenommen.
Karlsruhe, den 30. August 1915.

Städt. Spar- und Pfandleihkassen-Verwaltung. 7471

Städtische Sparkasse Durlach.

Wir nehmen Zeichnungen auf die **dritte Kriegsanleihe** entgegen. Die Abschreibung des Zeichnungspreises in den Sparbüchern erfolgt der Einfachheit halber sofort bei der Zeichnung, mit Zinsvergütung bis 18. Oktober 1915. Die Sparbücher sind zu diesem Zwecke bei der Zeichnung vorzulegen. Vom 18. Oktober 1915 ab erhalten die Zeichner den vollen Zins der Anleihe von 5%. Die auf Grund der Zeichnungen später auszureichenden Schuldverschreibungen nehmen wir auf Wunsch in Verwahrung und Verwaltung. Nähere Auskunft hierüber wird an der Kasse erteilt. 7598

Der Verwaltungsrat.

Zeichnungen auf die **dritte Kriegsanleihe** nimmt vom 4. bis 22. September entgegen **Volksbank Durlach.**

Stadtgarten.
Samstag, den 11. September 1915, abends von 8—11 Uhr:
Großes Patriotisches Militär-Konzert
ausgeführt von der Musik des Ersatz-Bataillons Landwehr-Infanterie-Regts. 109
Leitung: Herr Musikdirektor Köninger.

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften 80 Pf.
Sonstige Personen 60 Pf.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pf. 7609

Die Musik-Abonnementskarten haben Gültigkeit. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus.

Stadtgarten bezw. Festhalle.
Sonntag, den 12. September d. J., nachm. von 4—7 Uhr:
Patriotisches Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des 3. Landst.-Inf.-Ers.-Bataill. Karlsruhe.
unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters E. Wolff.

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften sowie Soldaten 20 Pf.
Sonstige Personen 60 Pf.
Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.
Programm 10 Pf. 7608

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert von 4 bis 7 Uhr in der Festhalle statt.

Umzüge m. Möbelwagen und Selbstmitthilfe billigt 6831
R. Muffinger Leffingstr. 20
Telefon 1700.

Arbeiter! Agitiert für den Volksfreund.

Vom 11. bis einschl. 14. September.

Sedan 1870-1914/15.

Sehr interessante Aufnahmen, zur Veröffentlichung vom grossen Generalstab zugelassen.

Das Nachhackverbot.
Brillantes Lustspiel in 3 Akten.
Albert Paulig in der Hauptrolle.

Lorbeer und Liebe
Hochdramatischer Lebensroman.
3 Akte.

Palast-Lichtspiele
Herrenstraße 11.
Zu gefl. Besuche ladet ergebenst ein 7607
Die Direktion: Friedr. Schulten.

Kleiderstoffe

Neuheiten für Herbst und Winter sind in reicher Auswahl eingetroffen.

Infolge frühzeitigen Einkaufs sind wir in der Lage zu sehr billigen Preisen verkaufen zu können.

Carl Büchle

Inhaber Kohlmann & Braunagel

Herrenstr. 7 zwischen Kaiserstr. u. Schlossplatz.

Tagelöhner und mehrere **Cementenre**
finden dauernde Beschäftigung bei **H. & D. Heffig Eisenbetonbau**
40 Dirschstraße 40
oder Baustelle Rheinhafen, Lagerpl. Wirschermaun & Co.

Große Posten Strohsäcke Rohleinen Gefangenendecken Wolldecken Kamelhaardecken Schlafdecken sofort billigt abgegeben. Sehr lohnend für Wiederverkäufer. 7590
Arthur Baer Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch.

Fichteschule.
Höhere Mädchenschule, Sofienstraße 14.
Während des Krieges hält die Fichteschule ihren Unterricht ab:
1. im Anstaltsgebäude der Lessingschule, Sofienstraße 147, für die Klassen 8—5, 4a, 3—1;
2. im Lehrerinnenseminar Prinzessin Wilhelm-Stift, Sofienstraße 89, für die Klassen 10 und 9, 4b und 4c.
Die Anmeldung neuer Schülerinnen für das Schuljahr 1915/16 findet statt im Dienstzimmer der Direktion, Sofienstraße 14, 2. Stock, am **Montag, den 13. September** von 8—11 Uhr für die Klassen 7—1, von 11—1 Uhr für die Klassen 10—8.
Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1. der Geburtschein, 2. der Impf- oder Wiederimpfchein, 3. das letzte Schulzeugnis. Für die Klasse 10, die unterste Klasse, ist das zurückgelegte 6. Lebensjahr; für die Klasse 7, 4. Schuljahr, das zurückgelegte 9. Lebensjahr das erforderliche Aufnahmealter.
Für den Eintritt in die anderen Klassen sind neben dem entsprechenden Lebensalter die Kenntnisse der vorausgehenden Klasse durch eine Prüfung nachzuweisen.
Schülerinnen von anderen bairischen höheren Mädchenschulen machen keine Aufnahmeprüfung.
Alle Aufnahmeprüfungen finden im Anstaltsgebäude der Lessingschule statt am **Mittwoch, den 15. September**, von 10 Uhr ab.
Der Unterricht beginnt am **Donnerstag, den 16. September**. Die der Lessingschule zugeteilten Schülerinnen versammeln sich um 9 Uhr in ihren Klassen, die neuen Schülerinnen in der Turnhalle. Die dem Prinzessin Wilhelm-Stift zugewiesenen Klassen versammeln sich um 11 Uhr im Singaal der Anstalt.
Karlsruhe, September 1915. 7563

Lessingschule
(Höhere Mädchenschule mit Fortbildungskurs und Mädchengymnasium)
Sofienstraße 147, Eingang Gabelsbergerstraße.
Montag, 13. September: Anmeldungen, vorm. 8—9 Uhr: Klassen VII—IV der Höh. Mädchenschule, 9—12 Uhr: Vorschule (Klassen X—VIII); nachm. 3—5 Uhr: Klassen III—I und die beiden Fortbildungskurse der Höh. Mädchenschule sowie für das Mädchengymnasium.
Dienstag, 14. September, 9 Uhr: Aufnahmeprüfungen.
Mittwoch, 15. September, finden sich alle Schülerinnen in ihren Klassenzimmern ein, um 9 Uhr die Schülerinnen des Mädchengymnasiums, der Fortbildungskurse und der Klassen VII—I, um 10 Uhr die der Vorschule.
Karlsruhe, den 4. September 1915. 7554
Großh. Direktion.

Realgymnasium Humboldtshule
Englerstraße 12.
Die Anmeldungen für das neue Schuljahr werden am **Montag, den 13. September**, in der Anstalt entgegengenommen. Geburts- und Impfchein sowie das letzte Schulzeugnis sind dabei vorzulegen. Von den Stadtschülern gehören in den Bereich der Humboldtshule diejenigen, die nördlich der Kriegstraße (1—47) bis Sofienstraße (1—149) wohnen. Eingang durch das Hauptportal, Englerstraße 12. 7546
Die Direktion: Dr. Ott.
Ein äußerst billiger

guter Brot-Belag
ist mein garantiert reiner **Natur-Rübensaft**
überaus nahrhaft 7605
1 Pfund 35 Pf.

Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 122 und 87, Kreuzstraße 18.